

STATT

GEMEINSCHAFT

EIN AUSEINANDERGEHEN!

2

TSCHECHEN UND DEUTSCHE
IM GROßDEUTSCHEN REICH
UND DER WEG ZUM ABSCHUB
(1938-1945)

VÁCLAV KURAL

Ústav mezinárodních vztahů
Praha 2002

INHALT

Vorwort (Der Autor)	5
Deutsche gegen Tschechen	7
1. Lehensherr und Vasall? („Die zweite Republik“)	7
2. Das böhmisch-mährische Grenzgebiet oder der Reichsgau Sudetenland	43
3. Protektorat: „Protentokrat“	62
4. Die Politik der Erosion des Tschechentums	76
Tschechen gegen Deutsche	95
1. Die Destruktion der tschechischen Politik und die Entstehung des Widerstands	95
2. Eine Föderation in Mitteleuropa oder die Erneuerung der ČSR?	105
3. Die erste Runde der deutsch-tschechischen Streitigkeiten in Bezug auf die Sudetendeutschen	117
4. Es geht um das nationale Programm der Erneuerung der ČSR	137
5. Benešs Versuch einer neuen Konzeption und sein Misserfolg	144
Der Gipfelpunkt des deutsch-tschechischen Konfliktes	183
1. Heydrich in Prag	183
2. Die Germanisierung der Autonomie im Protektorat	189
3. Die ersten Schritte zur Endlösung	202
4. Der einheimische Widerstand vor dem Attentat auf Heydrich	208
5. Beneš-Jaksch vor der „Heydrichiade“	214
6. Das Attentat	221
7. Das Exil nach der „Heydrichiade“	235
Der Durchbruch bei den Grossmächten – das Jahr 1943	249
1. Beneš bei Roosevelt	250
2. Beneš bei Stalin	255
3. Die Wende der KPTsch in der deutschen Frage und im Verhältnis zu Beneš	263
4. Das sudetendeutsche Exil nach dem Zerwürfnis Beneš-Jaksch	272

Die Pflicht von Wendungen oder kämpfen	
„bis zum bitteren Ende“?	279
1. Das Memorandum für die Alliierten im Jahr 1944	279
2. Die KPTsch und die sudetendeutsche Frage am Ende der Okkupation	283
3. Der Okkupant am Ende des Krieges	287
4. Der Bruch (Trennung)	294
Zusammenfassung	301
Verzeichnis und Kennwörter der zitierten Literatur	313
Anmerkungen	329